



# COMMUNICATION ON ENGAGEMENT

AUF DEM WEG IN EINE NEUE DIMENSION ...

Fachhochschule Oberösterreich

[www.fh-ooe.at](http://www.fh-ooe.at)



UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES  
UPPER AUSTRIA

## Inhaltsverzeichnis

<b>Berichtsinformation</b>	<b>4</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1 FH OÖ - Technisch-Wirtschaftliche Hochschule	5
1.2 Mission 2030	7
1.3 Strategie 2030 - Strategische und operative Gestaltungsansätze	8
1.4 Auszug aus den handlungsleitenden Grundsätzen	9
<b>2. Hochschulische Mitgliedschaften</b>	<b>10</b>
<b>3. Stakeholder-Dialoge</b>	<b>12</b>
<b>4. Sustainable Development Goals – Schwerpunkte</b>	<b>13</b>
<b>5. Hochschulspezifische Entwicklungen und Maßnahmen</b>	<b>16</b>
5.1 Hochschulmanagement	16
5.2 Studium und Lehre	20
5.3 Center of Lifelong Learning	20
5.4 Transferzentrum für Unternehmensgründung	21
5.5 Forschung und Entwicklung	22
5.6 Hochschulbetrieb	30
<b>6. Ergebnisse</b>	<b>33</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Abbildung 1: Fünf Gestaltungsansätze .....	8
Abbildung 2: Darstellung relevanter Stakeholder der Hochschule .....	12
Abbildung 3: SDGs entlang der Wertschöpfungskette.....	14
Abbildung 4: Gründungsmitglieder*innen Bündnis Nachhaltige Hochschulen .....	19
Abbildung 5: Überblick Serviceleistungen Startup Center .....	21
Abbildung 6: Circle of Excellence .....	22
Abbildung 7: Research Portal Startseite.....	26
Abbildung 8: Research Portal 1. Ebene .....	26
Abbildung 9: Research Portal 2.Ebene .....	27
Abbildung 10: Research Portal 3. Ebene .....	27
Abbildung 11: Forschungskollaboration der letzten Jahre (SDG 17) .....	28
Abbildung 12: Initiative Forschungsvielfalt .....	29
Abbildung 13: Modal-Split Darstellung am Arbeitsweg 2021 .....	31
Abbildung 14: Verleihung Österreichisches Umweltzeichen FH OÖ 2021.....	32
Abbildung 15: E-Tankstellen und E-Auto der FH OÖ .....	33

### Period covered by this Communication on Engagement

From: 2019-11-18

To: 2021-11-18

### Statement of Continue Support by University President and Vice-President

To our stakeholders:

We are pleased to confirm that the University of Applied Sciences Upper Austria reaffirms its support to the United Nations Global Compact and its Ten Principles in the areas of Human Rights, Labour, Environment and Anti-Corruption. This is our Communication on Engagement with the United Nations Global Compact. We welcome feedback on its contents.

In this Communication of Engagement, we describe the actions that our university has taken to support the UN Global Compact and its Principles as suggested for an organization like ours. We also commit to sharing this information with our stakeholders using our primary channels of communication.

Sincerely yours,



**Dr. Gerald Reisinger**  
President



**Dr. Regina Aichinger, MSc**  
Vice-President

## Berichtsinformation

Der vorliegende COE-Bericht spiegelt die erstmalige Auseinandersetzung hinsichtlich nachhaltiger Aktivitäten im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei UN Global Compact und der damit in Verbindung stehenden Berichtspflicht wider. Er orientiert sich an den inhaltlichen Vorgaben des UN Global Compact für die Erstellung einer Communication on Engagement für den Zeitraum vom Beitritt am 18. November 2019 bis 18. November 2021.

## 1. Einleitung

### 1.1 FH OÖ - Technisch-Wirtschaftliche Hochschule

Die Fakultäten

- Hagenberg: Informatik, Kommunikation und Medien
- Linz: Medizintechnik und angewandte Sozialwissenschaften
- Steyr: Wirtschaft und Management
- Wels: Technik und angewandte Naturwissenschaften

haben mit ihrer Expertise in den Fachdisziplinen national und international entsprechende Bekanntheit erlangt und werden von Seiten unserer Stakeholder aktiv nachgefragt. Unsere Hochschule hat mit ihren regulären Studiengängen und weiteren Bildungsangeboten im Bereich der Weiter- und Höherqualifizierung insgesamt mehr als 23.000 Absolvent\*innen hervorgebracht.

**Wir sind regional verankert, national und global gut vernetzt** und verfügen über zahlreiche Partnerschaften auf Ebene der Wirtschaft/Industrie, im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie mit der öffentlichen Verwaltung. Darüber hinaus sind wir regional und international bekannt und verfügen über zahlreiche Partnerschaften und Kooperationen mit Hochschulinstitutionen aller Sektoren sowie ausgewählten, strategisch wichtigen Stakeholdern. Unsere internationalen Aktivitäten setzen wir dafür ein, das Bundesland Oberösterreich als attraktiven Studien- und Arbeitsstandort bekannt zu machen und kompetente Fachkräfte für die Wirtschaft bereit zu stellen.

**Unsere Hochschule hat ihre Bildungsangebote und -formate/-produkte themenspezifisch strukturiert** – es sind an jeder Fakultät und fakultätsübergreifend Expertisefelder definiert, sodass einerseits eine agile und für Veränderungen angepasste Organisationsstruktur etabliert ist sowie andererseits Wendigkeit im Hinblick auf neue Anforderungen/Themenstellungen gegeben ist. Wir bieten innovative Lehr- und Lernformate sowie flexibilisierte Blended-Learning Angebote und haben interne Expertise sowie entsprechende Ressourcen aufgebaut, um didaktisch sinnvolle Studien-, Lehr- und Lernenden-zentrierte Konzepte anzubieten und stetig weiterzuentwickeln.

**Unsere Absolvent\*innen** haben das Potenzial, vor auszudenken und haben die Kompetenzen, sich in den Berufsfeldern laufend weiterzuentwickeln, Veränderungen mitzugestalten und verschiedenste Fragestellungen in Wirtschaft und Wissenschaft zu bearbeiten. Sie zeichnen sich durch Fachexpertise und persönliche Qualifikationen aus und bilden als unsere Botschafterinnen und Botschafter ein starkes Netzwerk in Wirtschaft und Gesellschaft.

**Wir nehmen Digitalisierung als kontinuierlichen Wandlungsprozess in technologischer, technischer und sozialer Hinsicht** wahr und entwickeln und realisieren Konzepte der Wissensaneignung, -

vermittlung- und -ermittlung sowie dem Datenmanagement. Wir haben moderne und innovative Medien und digitale Systeme etabliert, die teilweise oder auch zur Gänze automatisiert beim Lehren, Lernen und Arbeiten unterstützen und effiziente sowie effektive Leistungserstellung, Konnektivität, Kollaboration und Wissensaustausch in unterschiedlichster Form ermöglichen.

**Im Forschungsbereich werden die Centers of Excellence auf- und ausgebaut**, die in technischer, technologischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht mit dem Anspruch zur Kreation, Mitgestaltung sowie Problemlösung ausgerichtet sind. Unsere Hochschule wird von Wissenschaftler\*innen aufgrund der nachhaltig ausgerichteten Strukturen und speziellen Finanzierungs-/Förderungsmöglichkeiten als attraktive Arbeitgeberin, sowie seitens der Wirtschaft/Industrie und Gesellschaft als leistungsstarke und innovative Auftragnehmerin geschätzt. Inter-, trans- und multidisziplinäre Kooperation zwischen internen und externen Forschungsgruppen und Hochschulinstitutionen sowie außeruniversitären Stakeholdern bilden ein starkes und tragfähiges Netzwerk für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die korrespondierenden strukturierten Promotionsprogramme werden über das etablierte Promotionskolleg als „double reviewed“-Dissertationen abgewickelt.

Das **Personalentwicklungskonzept** unserer Hochschule beruht auf einem Expertise-orientierten Zugang aus der Hochschul-/Trendforschung sowie einem gut etablierten und elaborierten Qualitätsmanagement-System. Unsere Hochschule ist für Expert\*innen mit qualitativem akademischen Hintergrund sowie mehrjähriger Berufsfelderfahrung attraktiv, um sowohl im Studien- und Lehrbetrieb, als auch in der Forschung und Entwicklung entsprechende Sichtbarkeit und Anerkennung zu erzielen.

**Wir verfügen über eine ausgeprägte Transferkompetenz** und ein gut etabliertes Transferzentrum für Unternehmensgründung, welches sich durch seines Angebotes an Lehr- und Lernmethoden im Bereich des Entrepreneurship auszeichnet. Entrepreneurship wird als ganzheitlicher Ansatz in allen Leistungsbereichen der Hochschule verfolgt und **Räume bzw. Möglichkeiten für Kreation und Interaktion** geschaffen. Parallel dazu verfügt unsere Hochschule über ein **eigenes Transfercenter und einem speziellen Programm für gesellschaftsbezogene Outreach-Aktivitäten**, welches darauf abzielt, zusätzlich zu wissenschaftlicher und fachlicher Wissensgenerierung einen breiten Wissenstransfer in die Gesellschaft und das hochschulische Umfeld zu betreiben.

Wir verfügen über **ausgeprägte Hochschulforschungskompetenz** durch ein gut etabliertes und nachhaltig institutionell verankertes **Zentrum für Hochschulforschung und -entwicklung**, das systematisch und **evidenzbasiert Organisationsentwicklung** betreibt und zusätzlich wissenschaftliche Beiträge zur internationalen Hochschulforschung leistet. **Ganzheitliche Qualitätsentwicklung, Diversitätsmanagement sowie Aktivitäten zu nachhaltiger Entwicklung** erweitern das Spektrum forschungsgeleiteter Hochschulentwicklung, wobei alle genannten Leistungsbereiche auch als „Seismographen“, Beratungs- und Koordinierungsinstanzen zur Profilbildung beitragen,



Veränderungsbedarfe erkennen, Maßnahmen konzipieren und deren Realisierung begleiten.

## 1.2 Mission 2030

**Unser Handeln ist geprägt** von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Wir setzen auf Pluralität, Partizipation und Inklusion. Wir achten Meinungsfreiheit, die akademische Freiheit, Unabhängigkeit und Autonomie. Wir denken kritisch, handeln in Bezug auf die Hochschule und deren Umwelt verantwortungsvoll und nachhaltig. Wir verfolgen den Anspruch, das eigene Wissen qualitativ, zielgerichtet und mutig dafür einzusetzen, Bildungs-, Arbeits- als auch Lebenswelten zu gestalten und laufend zu verbessern. Diversitätsorientierung und Familienfreundlichkeit sowie ein Entrepreneurial Spirit sind wesentliche Elemente unserer hochschulischen Kultur.

**Wir verbinden...** qualitativ anspruchsvolle Hochschulleistung mit den Fachdisziplinen der vier Fakultäten, den Forschungs- und Entwicklungs-Bereichen sowie den Bildungsangeboten und setzen auf Anwendungsorientierung, Problemlösung und Innovation. Vernetzung, Kommunikation, Inter- und Transdisziplinarität sowie Verantwortung sind die Kernelemente im Lehren, Lernen, Forschen und Arbeiten.

**Wir stellen...** Lernende und ihre Bedarfe in den Mittelpunkt und bieten jene Rahmenbedingungen, damit Lehren, Lernen und Forschen mit Freude und Neugier gelingen kann. Wir verstehen uns als eine lernenden-zentrierte Hochschule, die Menschen mit verschiedenen Bildungsbiografien und in unterschiedlichen Lebensphasen als Studierende sowie Mitarbeitende anspricht und mittels geeigneter, flexibler Bildungsangebote fördert und unterstützt.

**Wir gewährleisten...** enge Kooperation mit der Wirtschaft/den Berufsfeldern, anderen Hochschulen sowie Politik und Gesellschaft. Wir ermöglichen den Absolventinnen und Absolventen fundierte, zukunftsorientierte Berufs- und Karriereperspektiven, indem wir sie umfassend fachlich wie persönlich qualifizieren. Unsere Forschung und Entwicklung bietet durch unser Kompetenzportfolio nachhaltige und innovative Lösungen in technischer, technologischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht an.

**Wir gestalten...** die Gesellschaft entlang ihrer Veränderungsbedarfe aktiv mit und übernehmen eine verantwortungsbewusste Rolle als regional verankerte und international vernetzte Hochschule. Wir bieten ein tragfähiges Netzwerk, welches wir durch Wissenstransfer anhand von Bildung, Forschung, Internationalisierung und Outreach-Aktivitäten bei der laufenden Transformation hin zur Wissensgesellschaft begleiten.



### 1.3 Strategie 2030 - Strategische und operative Gestaltungsansätze

Unser Weg in eine neue Dimension ist begleitet von fünf Gestaltungsansätzen, die in den Leistungsbereichen unserer Hochschule themenbezogen wiederzufinden sind und durch geeignete Maßnahmen realisiert werden. Wir handeln auf Hochschulebene mit dem Ansatz „Excellence und Mehrwert – wir setzen Impulse und gestalten Wandel“ zur Profilbildung und -schärfung, wir arbeiten mittels der Zugänge „Qualität und Leistung – wir sind auf gute Performance ausgerichtet“ sowie „Lernen und Entwicklung – wir arbeiten im Dialog mit Lifelong Learning und schätzen Diversität“ und betrachten auf Ebene der Wertschöpfung unseren Leistungsbeitrag und Nutzen durch „Innovation und Transfer – wir verändern und gestalten durch Kooperation“ sowie „Verantwortung und Sensibilisierung – wir handeln bewusst, nachhaltig und professionell“ als Kernelemente unseres Denkens und Handelns (vgl. nachstehende Abbildung).



Abbildung 1: Fünf Gestaltungsansätze

#### Excellence und Mehrwert – wir setzen Impulse und gestalten den Wandel

Wir sind eine unternehmerisch agierende Hochschule mit einem „Entrepreneurial Spirit“ und dem professionellen Selbstverständnis, hochqualitativen Mehrwert und Nutzen zu stiften. Daher verpflichten wir uns im Sinne der Mission und unserer handlungsleitenden Grundsätze zu exzellenten Standards in allen Leistungsbereichen der Hochschule.

### Qualität und Leistung – wir sind auf gute Performance ausgerichtet

Wir verfügen über ein umfangreiches, ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem, dessen Güte durch regelmäßige Audits und Zertifizierungen sowie durch systematische interne Selbstevaluierungen überprüft und bestätigt wird.

### Lernen und Entwicklung – wir arbeiten im Dialog mit LLL und schätzen Diversität

Gemäß unseren handlungsleitenden Grundsätzen verstehen wir uns als Lernenden-zentrierte Hochschule, die Menschen mit unterschiedlichen Bildungsbiografien und Lebensphasen anspricht, und mittels geeigneter Lehr- und Studienangebote sowie flexibler Bildungsangebote fördert und unterstützt.

### Innovation und Transfer – wir verändern und gestalten durch Kooperation

Wissenstransfer als basales Selbstverständnis unserer hochschulischen Performance erfolgt durch aktive Kommunikation und Interaktion innerhalb und außerhalb der Hochschule.

### Verantwortung und Sensibilisierung – wir handeln professionell

Wir fördern die Aneignung von Wissen und damit verbunden die laufende Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten als professionelle Kompetenzen. Wir setzen unser Wissen planvoll ein. Als Hochschule übernehmen wir die Verantwortung, wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse in der Scientific Community einem Diskurs zuzuführen und das erarbeitete Wissen unseren Stakeholdern zur Verfügung zu stellen.

### Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung und Sensibilisierung

„Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst - Nachhaltigkeit betrifft unsere Umwelt, alle Bereiche unseres Lebens, unsere Forschung und Entwicklung sowie Studium und Lehre.“

## 1.4 Auszug aus den handlungsleitenden Grundsätzen

Alle Akteur\*innen unserer Hochschule verfolgen die Umsetzung der Grundsätze auf allen Ebenen, in allen Leistungsbereichen und in allen Handlungsfeldern der Hochschule – sie sind Ausdruck unserer hochschulischen Kultur.

„Wir sind uns der Bedeutung von **ökologischer, ökonomischer wie gesellschaftlicher Nachhaltigkeit** bewusst und vermitteln diese Denk- und Handlungsprämissen im Sinne eines **gelebten**

**Umweltbewusstseins** sowie anhand des akademischen Gelöbnisses zum **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.**“

„Wir erachten kritische Selbstreflexion und Eigenverantwortung in allen Hochschulbereichen als zentralen Baustein der **persönlichen und organisationalen Weiterentwicklung** und verfolgen konsequent die Erreichung der selbst auferlegten Qualitätsstandards zur Exzellenz.“

„Wir bekennen uns zum **Grundrecht auf Bildung für alle Menschen** und unterstützen national und international Menschen bei der Erlangung der notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten.“

## 2. Hochschulische Mitgliedschaften

Die FH OÖ betrachtet sich als Teil der internationalen Hochschullandschaft. In einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft bereitet die FH OÖ die Studierenden auf kulturelle Diversität und eine global vernetzte Arbeits- und Lebenswelt vor. Die Studierenden erlangen Abschlüsse nach dem europäischen Bologna-System. Die FH OÖ pflegt in Lehre und Forschung ein internationales Netzwerk von Hochschulpartnern und -institutionen, z.B. EUA, IAUP, EAIE, etc.

### EUA

Die European University Association (EUA) vertritt mehr als 800 Universitäten und nationale Rektorenkonferenzen in 48 europäischen Ländern. Die EUA spielt eine entscheidende Rolle im Bologna-Prozess und bei der Beeinflussung der EU-Politik in den Bereichen Hochschulbildung, Forschung und Innovation. Durch die kontinuierliche Interaktion mit einer Reihe anderer europäischer und internationaler Organisationen stellt die EUA sicher, dass die unabhängige Stimme der europäischen Universitäten gehört wird.

### IAUP

Die International Association of University Presidents ist ein Zusammenschluss von Hochschulleitern von Hochschulen weltweit. Die Mitgliedschaft ist auf Personen beschränkt, die als Präsident, Rektor oder Vizekanzler an regional anerkannten Hochschulen oder Universitäten tätig sind.

### EAIE

Die 1989 gegründete EAIE (European Association for International Education) ist das europäische Zentrum für Expertise, Vernetzung und Ressourcen in der Internationalisierung der Hochschulbildung. Die Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Fachleuten bei ihrer Arbeit zu helfen. Die EAIE stattet akademische und nichtakademische Fachkräfte mit Best Practices und praktikablen Lösungen für

Internationalisierungsherausforderungen aus und bieten eine Plattform für den strategischen Austausch

#### UN Academic Impact

Der United Nations Academic Impact (UNAI) ist eine Initiative, die Hochschulen mit den Vereinten Nationen in Einklang bringt, um die Verwirklichung der Ziele der Vereinten Nationen zu unterstützen und dazu beizutragen, einschließlich der Förderung und des Schutzes der Menschenrechte, des Zugangs zu Bildung, der Nachhaltigkeit und Konfliktlösung. Seit 2010 hat UNAI ein lebendiges und vielfältiges Netzwerk aus Studierenden, Akademikern, Wissenschaftlern, Forschern, Think Tanks, Hochschulen, Weiterbildungs- und Bildungsverbänden geschaffen. Die über 1400 Mitgliedsinstitutionen in mehr als 147 Ländern erreichen weltweit über 25 Millionen Menschen im Bildungs- und Forschungssektor und repräsentieren eine globale Vielfalt von Regionen und einen thematischen Reichtum an Disziplinen.

#### UAS4EUROPE

Universities of Applied Sciences for Europe ist eine Netzwerk- und Wissensaustauschplattform im Bereich der angewandten Forschung und Innovation und die Stimme der europäischen Fachhochschulen (FH). UAS4EUROPE zielt darauf ab, die Stimme der Fachhochschulen (FH) in Europa im Bereich der angewandten Forschung und Innovation zu stärken. Es ist sowohl eine Netzwerkplattform für den Wissensaustausch als auch für die Kontaktaufnahme mit europäischen Institutionen und anderen europäischen Interessenvertretern, um eine bessere Integration und Sichtbarkeit in Europas Forschungs- und Innovationspolitiken und -programmen zu gewährleisten. Ziel ist es, auf europäischer Ebene eine gemeinsame Stimme zu schaffen und die Einbindung von UAS (Universities of Applied Sciences) in europäische Politiken und Programme zu stärken.

#### Netzwerk Unternehmen für Familien

Das Netzwerk "Unternehmen für Familien" dient dem niederschwelligen, offenen, unkomplizierten Austausch zum Thema Vereinbarkeit von Familie & Beruf. Mit unterschiedlichen Aktivitäten wie österreichweiten Vernetzungstreffen, Partnertagen und persönlichen Gesprächen werden gemeinsam Ideen entwickelt und ein umfassendes Commitment für ein familienfreundliches Österreich gestärkt.

#### SDG Team 4 UN Global Compact Netzwerk Österreich

Das Global Compact Netzwerk Österreich unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, ihre Strategien und Aktivitäten an den Nachhaltigkeitszielen und der Vision des UN Global Compact auszurichten. Im Rahmen dieses Netzwerks wirkt die Hochschule vertreten durch den

Nachhaltigkeitsbeauftragten der Fachhochschule im SDG Team 4 Hochwertige Bildung und Digitalisierung mit.

Business Upper Austria

Die Business Upper Austria ist ein Unternehmen des Landes Oberösterreich zur Entwicklung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich sowie für Kooperation und Förderberatung.

Eine detaillierte Übersicht unserer Mitgliedschaften finden Sie unter diesem Link: <https://www.fh-ooe.at/ueber-uns/qualitaet/mitgliedschaften/>

### 3. Stakeholder-Dialoge

Die Einbindung der Stakeholder erfolgt einerseits durch institutionalisierte Gremien wie den Fachbeirat sowie den pädagogischen Personalbeirat und den F&E-Beirat, aber auch durch regelmäßige Abstimmungstreffen des Präsidenten und der Hochschulleitungsmitglieder mit den unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen.

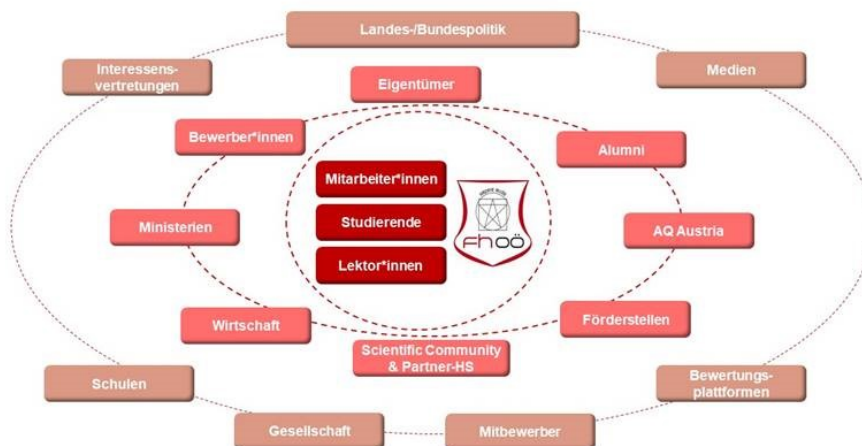


Abbildung 2: Darstellung relevanter Stakeholder der Hochschule

Die Einbindung der Studierenden, als eine der zentralen Stakeholder der Hochschule (vgl. Abb. 2) erfolgt durch regelmäßig durchgeführte (semesterweise) Lehrveranstaltungs- und Studiengangsevaluation, anschließende Feedback-Gespräche mit der Studiengangs-leitung sowie gesonderte Termin der Studierendenvertretung mit dem Präsidenten, dem Provost sowie der Leitung des Kollegiums. Mit dieser Struktur ist sichergestellt, dass einerseits die Verbesserungsanregungen und Wünsche der Studierenden aufgenommen, andererseits die erforderlichen Maßnahmen auch

tatsächlich umgesetzt werden. Des Weiteren sind die Studierenden in der FH OÖ am Wege des Kollegiums in die Informations-, und Entscheidungsbereiche im Studien- und Lehrbetrieb miteingebunden und können die studentischen Mitbestimmungsrechte wahrnehmen. Die Einbindung aller Mitarbeiter\*innen ist durch Prozessverantwortlichkeiten und -einbindung von weiteren Personen/Organisations-einheiten sowie die Abstimmung mit Führungspersonen und Gremien sichergestellt. Das Zusammenwirken von Administrations- und Wissenschaftsbereich ist sowohl aufbau- als auch ablauforganisatorisch definiert und dokumentiert. Die Schnittstellenfunktion der Leitungen der zentralen Steuerungs- und Serviceeinheiten sowie der Dekan\*innen und Administrationsleitungen der Fakultäten stellt sicher, dass – sofern erforderlich – wechselseitig Prozesse und Regelkreise aufeinander abgestimmt abgewickelt, geändert oder neu implementiert werden.

Externe Stakeholder werden einerseits durch formale Vertretung in FH OÖ Gremien (Fachbeirat und pädagogischer Personalbeirat, F&E-Beirat sowie durch Vertreter\*innen in den Entwicklungsteams der Studiengänge) und andererseits durch regelmäßige Austauschmeetings, Sitzungen, Netzwerkaktivitäten, Veranstaltungen und Befragungen durch die FH OÖ selbst oder durch Dritte in die Qualitätsarbeit der FH OÖ eingebunden.

## 4. Sustainable Development Goals – Schwerpunkte

Die Fachhochschule Oberösterreich trägt mit ihrer aktuellen Strategie in ihrem Wirkungsbereich insbesondere zu folgenden Sustainable Development Goals (SDG) bei:

### Good Health and Well Being (3)

- Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

### Quality Education (4)

- Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernen für alle fördern.

### Gender Equality (5)

- Geschlechtergleichstellung erreichen und allen Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

### Affordable and Clean Energy (7)

- Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

### Decent work and Economic Growth (8)

- Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

### Industry, Innovation and Infrastruktur (9)

- Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

### Sustainable Cities and Communities (11)

- Städte, Siedlungen und Gemeinschaften inklusiv, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

### Responsible Consumption and Production (12)

- Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

### Climate Action (13)

- Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

### Partnerships for the goals (17)

- Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.<sup>1</sup>

SDGs entlang der Wertschöpfungskette betrachten

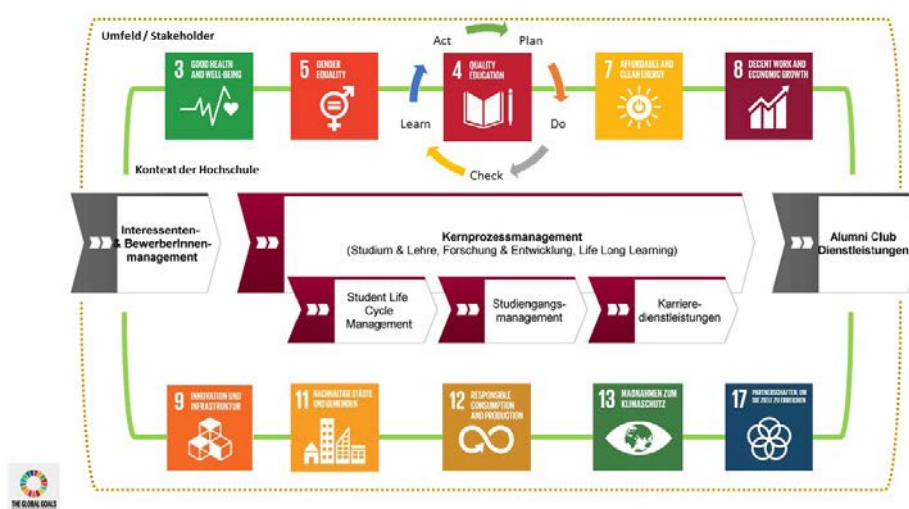


Abbildung 3: SDGs entlang der Wertschöpfungskette

<sup>1</sup> Vgl. SDG Compass  
Seite | 14



Unsere Kernprozesse bilden das Herz unserer hochschulischen Tätigkeit. Sie sind unter Berücksichtigung der Hochschulausrichtung strategisch bedeutsam und tragen wesentlich zum Erfolg als Hochschule bei.

#### Kernprozess Studium und Lehre

Wir sprechen Menschen mit unterschiedlichen Bildungsbiografien und in unterschiedlichen Lebensphasen an und unterstützen und fördern deren Wissenserwerb und -anreicherung mittels geeigneter, flexibler Bildungsangebote. Wir bieten unseren Studierenden nach dem Grundsatz von Innovation und Transfer umfassende Information, Unterstützung und Betreuung und fördern Engagement, Selbstbewusstsein und kritisches, reflektierendes Denken. Qualitätsgeleitete, innovative Lehr- und Lernformen sowie die Entwicklung der Lehrinhalte *lege artis* zeichnen uns aus. Mittels unseres Student-Lifecycle-Managements setzen wir umfassende Maßnahmen, um für ein Studium zu interessieren, die Menschen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und auch nach Abschluss ergänzende Weiterbildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

#### Kernprozess Forschung und Entwicklung

In der anwendungsorientierten Forschung bilden die regionale Verankerung in Gestalt der Upper Vision 2030, die Strategie des Bundes „FTI-Strategie 2030“ sowie die Strategie der Europäischen Union „Horizon Europe 2021-2027“ ein solides Fundament, auf dem aufbauend die Leistung unserer Hochschule weiter ausgebaut wird.

Die 5 Hauptthemen von Horizon Europe sind: Gesundheit, Integrative und sichere Gesellschaft, Digital und Industrie, Klima, Energie und Mobilität sowie Lebensmittel und natürliche Ressourcen.

Im Jahre 2017 wurden sogenannte Center of Excellence (CoEx) gegründet. Diese sind als strategisch relevant eingestuft, agieren fakultätsübergreifend und arbeiten multidisziplinär mit dem Anspruch, „Spitze in der angewandten Forschung“ zu sein.

#### Kernprozess Lifelong Learning

Mit der Strategie 2030 wurde das Center of Lifelong Learning (CoL<sup>3</sup>) als fünfte Fakultät der FH OÖ strategisch neu positioniert und hat damit, ein Signal zum Auf- und Ausbau von Weiterbildungsprogrammen und Lifelong Learning Aktivitäten gesetzt.

## 5. Hochschulspezifische Entwicklungen und Maßnahmen

### 5.1 Hochschulmanagement

#### Stabstelle Nachhaltige Entwicklung und Umwelt

Mitte 2019 wurde aufgrund einer verstärkten nachhaltigen Ausrichtung unserer Hochschule eine neue Stabstelle gebildet. Die Stabsstelle „Nachhaltige Entwicklung und Umwelt“ ist fachlich und thematisch mit dem Qualitätsmanagement, der Hochschulforschung und -entwicklung, dem Diversitätsmanagement sowie der Hochschul-Didaktik verbunden. Hierzu werden regelmäßige Meetings abgehalten und gemeinsame Maßnahmen/Projekte im Sinne der Hochschul-Organisationsentwicklung geplant und umgesetzt. Die Leitung der Stabsstelle „Nachhaltige Entwicklung und Umwelt“ ist Mitglied der facheinschlägigen nationalen und internationalen Netzwerke. Die Stabstelle hat folgenden strategischen Fokus:

- Orientierung und Ausrichtung der Hochschule an den 17 globalen Zielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) für nachhaltige Entwicklung.
- Fokussierung in Richtung umweltbewusstes Handeln zur Wahrnehmung der Verantwortung im Sinne ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit.
- Positionierung und Profilbildung der FH OÖ als nachhaltige Hochschul-Einrichtung, die sich laufendem, regelmäßigem und gesamtheitlichem Monitoring unterzieht.
- Facheinschlägige Vernetzung im Innen- wie im Außenverhältnis.

#### Gender & Diversity Management-Konferenz

Die Gender & Diversity Management-Konferenz (GDM-K) ist ein 2008 gegründetes Beratungsgremium, bestehend aus FH OÖ Mitarbeiter\*innen unterschiedlicher Bereiche aus allen vier Fakultäten, die sich besonders mit dem Thema "Vielfalt" auseinandersetzen.

Die GDM-K leistet einerseits mit Leitfäden, Videos und Projekten Aufklärungsarbeit und gibt Hilfestellungen für den Studierenden-Alltag. Andererseits versteht sich die GDM-K auch als konkrete Anlaufstelle bei Problemen und Fragen von Fachhochschulangehörigen und -interessierten.

Diversity/Vielfalt bedeutet für uns, dass die Fachhochschule Oberösterreich versucht, möglichst vielen verschiedenen Menschen einen guten Studien- oder Arbeitsplatz zu bieten. Des Weiteren ist es der FH OÖ ein Anliegen, für ein offenes und möglichst vielfältiges Weltbild in Studium und Beruf einzutreten. Als forschungsstärkste Fachhochschule ist auch die Integration von Diversity-Aspekten in die Forschung ein wesentliches Aufgabenfeld.

## Internationale Hochschullandschaft

Die FH OÖ begreift sich als Teil der internationalen Hochschullandschaft. Dazu existiert eine Internationalisierungsstrategie bis 2030.<sup>2</sup> In einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft bereitet die FH OÖ die Studierenden auf kulturelle Diversität und eine global vernetzte Arbeits- und Lebenswelt vor. Die Studierenden erwerben Abschlüsse nach dem europäischen Bologna-System. Die FH OÖ pflegt in Lehre und Forschung ein internationales Netzwerk von Hochschulpartnern und -institutionen, z.B. EUA, IAUP, EAIE etc.

## Internationalisierung

Im Bereich der Internationalisierung verfolgt die FH OÖ eine stabile regionale Verankerung bei gleichzeitiger internationaler und globaler Vernetzung und Kooperation mit strategisch wichtigen Partnern und Stakeholdern. Die etablierten Strukturen der internationalen wissenschaftlichen Kooperation sollen ebenso wie das Angebot an internationalen Studienprogrammen und Bewerber\*innen nachhaltigen Stellenwert einnehmen. Wesentliche Ziele sind, die internationale Mobilität der Mitarbeiter\*innen und Studierenden zu fördern, interkulturelle wissenschafts- und persönlichkeitsbezogene Kompetenzen auf- und auszubauen sowie zu internationalem Wissenstransfer und Wissensaustausch beizutragen. Als konkrete neue Initiative dient die Positionierung der Internationalisierung der FH OÖ durch gezielte Ansprache in ausgewählten Regionen. Die Nominierung von „Ambassadors“ – ausländischen Studierenden, die in ihren Heimatländern und sozialen Netzwerken die FH OÖ vertreten – bildet eine erste Maßnahme zur authentischen Kommunikation und Information des Leistungsportfolios unserer Hochschule.<sup>26</sup> Die Erhöhung des Servicierungsgrades im Zuge der Zulassung und Aufnahme in die Studien- und Lehrgänge, die Ausweitung von Angeboten für Internationalisierung@Home sowie die qualitative Weiterentwicklung unserer bestehenden Netzwerke und Partnerschaften stellen ebenso wichtige Ziele dar.

## Audit Hochschule und Familie

Im Rahmen der Qualitätsstrategie der FH OÖ, wurde im Sommer 2015 das Projekt „Audit Hochschule und Familie“ gestartet, um die bislang innerhalb der FH OÖ gesetzten Maßnahmen im Bereich der Familienfreundlichkeit zu evaluieren, weitere Verbesserungspotenziale auszuloten und damit das Grundzertifikat und in weiterer Folge das Vollzertifikat seitens der Familie und Beruf Management GmbH des BM für Familien und Jugend erhalten. Bereits nach Erhalt des Grundzertifikats wurde das Thema Familienfreundlichkeit als Bestandteil der Organisations- und Qualitätsentwicklung unserer Hochschule implementiert.

---

<sup>2</sup> Vgl. Strategiedokument 2030  
Seite | 17

Die Hochschule nützt das Audit als ergänzendes Management-Instrumentarium, damit die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema Familienfreundlichkeit in der Hochschul-Organisation analysiert und weiter verbessert werden kann, Interessen der diversen Stakeholdergruppen so ausbalanciert und Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass diese den Bedürfnissen der Mitarbeitenden sowie der Studierenden bestmöglich entsprechen.

Der Prozess zur Förderung der Vereinbarkeit von Hochschule und Familie wird durch eine fachkompetente und fakultäts- und kurienübergreifende Arbeitsgruppe namens F(h)amily gesteuert und begleitet.

Mitte April 2016 wurde das Begutachtungs-Audit erfolgreich durchlaufen und für die bestehenden wie geplanten Maßnahmen das Zitat: „Vorbildwirkung für andere Fachhochschulen“ seitens des Gutachters betont. Die Fachhochschule Oberösterreich freut sich über diese Auszeichnung, die Geschäftsleitung sowie die Dekanate der vier Fakultäten unterstützen und fördern die weitere Ausbauarbeit im Bereich der Familienfreundlichkeit. Das Projekt selbst wird innerhalb der Hochschule als ein kontinuierlicher Prozess wahrgenommen, der in Gang gesetzt wurde, um sowohl für die Mitarbeitenden und die Studierenden eine bestmögliche Balance zwischen Arbeit, Studium und Familie zu erzielen.

Mit der Begutachtung Anfang Mai 2019 wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur nachhaltigen Verankerung innerhalb der Hochschule gesetzt. Seitens des Gutachters wurde betont, dass wir als Hochschule mit unserem Konzept, unserer Arbeit und den Maßnahmen ein „leuchtender Stern“ im Sinne einer Vorbildfunktion – nicht nur für andere Hochschulen, sondern insgesamt als Organisation sind.

Mit Herbst 2021, starten wir den Re-Zertifizierungsprozess zum Audit Hochschule und Familie um auch in den Folgejahren das Thema Vereinbarkeit vermehrt in der Organisation zu verankern.

### Bündnis Nachhaltige Hochschulen Österreich

Hochschulen kommt in Rahmen nachhaltiger Entwicklung eine wichtige, gesellschaftliche Rolle und Verantwortung zu. Zum einen können Nachhaltigkeitsthemen in den Studienprogrammen integriert und neues Wissen durch (interdisziplinäre) Forschung generiert werden. Zum anderen erfüllen Hochschulen eine institutionelle Vorbildfunktion und sind sowohl Impulsgeber für Innovation als auch gesellschaftlicher Multiplikator hinsichtlich Wissenstransfer und nachhaltigem Verhalten.

Die Mitglieder beim „Bündnis Nachhaltige Hochschulen“ tragen aktiv zu der Erreichung der UN Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) in den Wirkungsbereichen Lehre, Forschung, Hochschulmanagement und Kooperation bei und nehmen damit ihre gesellschaftliche Verantwortung als Hochschulen wahr. Darüber hinaus tragen sie bei Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiter\*innen und anderen Stakeholdern zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich Themen der Nachhaltigkeit bei.

Das Bündnis hat folgende Schwerpunkte:

- Kooperation und Austausch

Die Arbeitsweise des Bündnisses soll kooperativ und inklusiv sein. Im Zentrum stehen der Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, sowie der Aufbau von langfristigen und strategischen Partnerschaften. Bei gemeinsamen Forschungsvorhaben, der Einwerbung von Drittmitteln und dem Lehr- und Fortbildungsangebot soll eine kooperative Arbeitsweise gelebt werden.

- Bildung und Nutzen von Synergien

Durch das Bündnis soll die Bildung von Synergien vereinfacht und vorhandene Kompetenzen und Ressourcen besser genutzt werden.

- Gemeinsame Positionierung und Sichtbarkeit

Das Bündnis strebt nach einer gemeinsamen Positionierung und Sichtbarkeit im österreichischen Hochschulsektor gegenüber Fördergeber\*innen und politischen Akteur\*innen sowie Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Darüber hinaus soll das Bündnis auch im europäischen bzw. internationalen Kontext agieren und sichtbar sein.

- Reflektierte Auseinandersetzung mit den Dimensionen der Nachhaltigkeit

Die Bündnispartner\*innen verpflichten sich zu einer reflektierten und zukunftsorientierten Auseinandersetzung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen in der eigenen Institution und unterstützen einander bei der Analyse der Bedarfe und der Umsetzung konkreter Maßnahmen zu deren Erreichung



Abbildung 4: Gründungsmitglieder\*innen Bündnis Nachhaltige Hochschulen

## 5.2 Studium und Lehre

Im Kernprozess Studium und Lehre werden eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen im Bereich realisiert und laufend evaluiert:

Als Hochschule entwickeln wir kooperative fakultätsübergreifende Studienprogramme und ermöglichen Lehrenden- und Studierendenmobilität, die im Innen- wie Außenverhältnis entsprechende Anerkennung und Anrechnung beinhalten. Studiengangs- und fakultätsübergreifende Modularisierung bewirken, unser Lehr-, Studien- und Bildungsangebot flexibel und rasch zu gestalten und zu verändern.

Wir verstehen E-/Distance-/Blended Learning als Support für die Flexibilisierung der Lehr-/Lerninhalte, um den Studierenden adäquate Studienbedingungen zu bieten. Deshalb entwickeln wir Zusatzangebote in Form von z.B. Brückenkursen und weiteren Bildungs- sowie Beratungs- und Unterstützungsformaten, die den Ein-/Um- und Wiedereinstieg in ein Studium ermöglichen bzw. erleichtern.

Wir schaffen die organisatorischen und curricularen Rahmenbedingungen, die es bei fachverwandten Studiengängen ermöglichen, ein gemeinsames Basisjahr zu definieren und zu implementieren. Wir bieten zudem allen Studierenden die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 ECTS an anderen Studiengängen oder Fakultäten der Hochschule zu absolvieren.

Ein eigenes Promotionskolleg mit dem Ziel, unsere Doktorats-Studierenden bestmöglich zu begleiten, rundet dies ab.

## 5.3 Center of Lifelong Learning

Mit unserer „Strategie 2030“ wurde zusätzlich der Bereich der kostenpflichtigen Lehrgänge in Form des Centers of Lifelong Learning (CoL<sup>3</sup>) als fünfte Fakultät der FH OÖ strategisch neu positioniert. Weiterbilden am Center of Lifelong Learning der FH OÖ bringt eine Ausbildung an der größten und forschungstärksten Hochschule Österreichs mit moderner Infrastruktur, einem kompetenten und hochprofessionellen Team in Wissensvermittlung und Administration sowie State-of-the-Art Lehrmethoden.

Als Hochschule arbeiten wir intensiv mit Unternehmen und Institutionen aus der Praxis zusammen und gewinnen dadurch führende Expert\*innen für Lehrveranstaltungen und praxisorientierte Projekte. Zudem reagieren wir auf aktuelle und zukünftige Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen und geben Antworten auf die sich wandelnden Herausforderungen am Arbeitsmarkt. Nicht zuletzt um auch die

persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter\*innen von Unternehmen und Organisationen zu fördern, entwickelt das CoL<sup>3</sup> maßgeschneiderte und hochqualitative Programme mit allen vier Fakultäten der FH Oberösterreich.

## 5.4 Transferzentrum für Unternehmensgründung

Das Startup Center bietet sämtliche Serviceleistungen entlang des Gründungsprozesses (dargestellt in Abb. 5) - von der Geschäftsidee bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung.

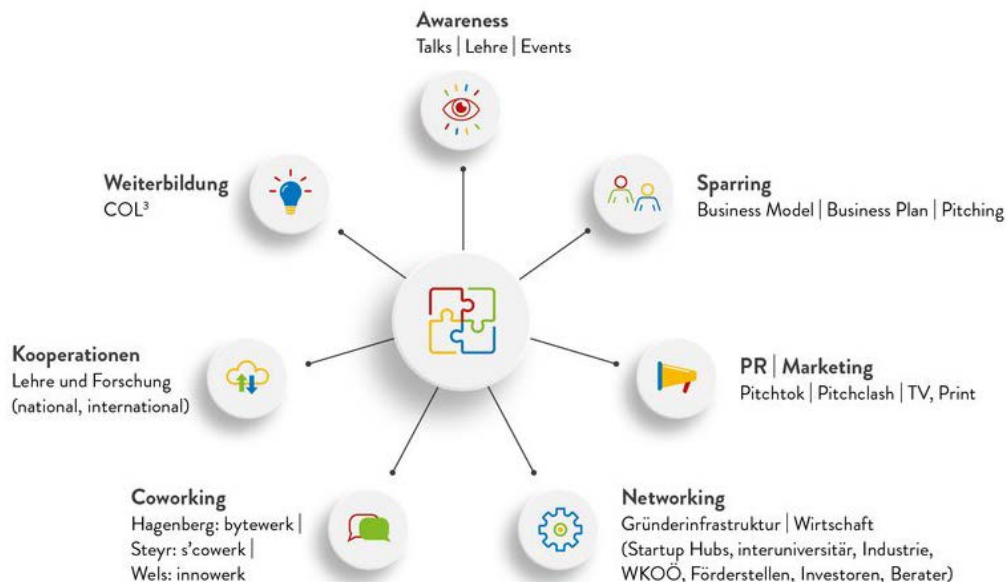


Abbildung 5: Überblick Serviceleistungen Startup Center

Um den Start ins Unternehmerleben zu erleichtern, betreiben wir mit dem **bytewerk**, dem **s'cowerk** und dem **innowerk** drei Startup Hubs, in denen Gründer\*innen alles vorfinden, was von Beginn an benötigt wird.

Mit der unbürokratisch zur Verfügung gestellten Infrastruktur und der wachsenden Gemeinschaft, wird den Studierenden ein Rahmen bereit, in welchem sie sich entfalten können. Kreatives Schaffen und innovative Ideen stehen dabei im Vordergrund.

<https://www.fh-ooe.at/karriere/startup-center/coworking-space/>



## 5.5 Forschung und Entwicklung

Analog den Aktionsfeldern des strategischen Programmes „Innovatives OÖ 2020“ (Industrielle Produktionsprozesse, Energie, Gesundheit | alternde Gesellschaft, Lebensmittel | Ernährung und Mobilität | Logistik) wurden an der FH OÖ Center of Excellence implementiert, um dem strategischen Programm Rechnung zu tragen.



Abbildung 6: Circle of Excellence

### Center of Excellence for Smart Production

Da Produkte und Maschinen etc. durch das Internet „intelligent“ sind, können Dinge miteinander kommunizieren. Daher ist das vorrangige Ziel des Center of Excellence for Smart Production, verschiedene Modelle zu erforschen, um die verteilte Intelligenz bestmöglich zu nutzen. Auch ist die Entwicklung innovativer Datenanalysen, Modellierungs-, Simulations- und Optimierungsansätze wichtig, um eine ganzheitliche Prozessbetrachtung zu ermöglichen und Optimierungspotenzial auszuschöpfen. Darüber hinaus werden neue Anwendungsfelder von 3D-Drucken/Rapid Prototyping insbesondere anhand von Metallbauteilen erforscht.

### Center of Excellence Energie

Zentrale Forschungsthemen des Center of Excellence Energie finden sich in den Bereichen der industriellen Produktionsprozesse, Systemtechnik, Steuerung, Simulation und Optimierung von (erneuerbaren) Energietechnologien. Es wird an Themen wie dezentrale Systeme, Lastmanagement sowie Einbindung von thermischer und elektrischer Energiespeicherung gearbeitet. Im Bereich

Bioenergie beschäftigen sich Forscher\*innen mit der Entwicklung von Produktionsprozessen von „advanced biofuels“ (Bioethanol aus Stroh), der Optimierung von Biogasprozessen.

#### Center of Excellence Medizintechnik/TIMed CENTER

Die Forscher\*innen am TIMed CENTER konzentrieren sich bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit auf die Themengebiete biomedizinische Datenanalyse, Biomimetik & Materialentwicklung, biomedizinische Sensorik, hochauflösende Bildgebung, medizinische Simulatoren und Wirkstoffcharakterisierung. Um gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen interdisziplinäre, technische Lösungen für Fragestellungen aus der Medizin zu entwickeln, bündelt das TIMed CENTER die Stärken der 4 Fakultäten von der FH OÖ mit Sitz in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels an der Schnittstelle zwischen Technik und Medizin. Core Facilities stellen gemeinsam nutzbare Ressourcen zur Verfügung.

#### Center of Excellence Lebensmitteltechnologie und Ernährung

Die Plattform Lebensmitteltechnologie | Ernährung beschäftigt sich mit Themenbereichen wie den Inhaltsstoffen bzw. der Modifizierung von Lebens- und Futtermitteln. Zudem werden verschiedenste pflanzliche Wirkstoffe auf zellulärer und molekularer Ebene erforscht. Ein weiteres Thema ist die Qualitätssicherung im Bereich der Lebensmittelqualität (Lebensmittelkontrolle) durch diverse Messverfahren.

#### Center of Excellence Automotive | Mobility

Im Bereich Automotive | Mobility verfolgt die FH OÖ einen interdisziplinären und ganzheitlichen Mobilitätsansatz, bei welchem darauf abgezielt wird, eine effizientere, sicherere, nutzungsfreundlichere sowie sozial- und umweltverträglichere Mobilität von Menschen und Gütern zu erreichen. Hier werden intensiv die Themenfelder Automotive Engineering, neue Antriebstechnologien, vernetzte und kooperative Mobilität, Leichtbau und Composite-Werkstoffe erforscht.

#### Center of Excellence Logistik

LOGISTIK = KLIMASCHUTZ. Klimaschutz braucht in Zukunft NOCH MEHR die KOMBINATION logistischer Kompetenz UND Technologie. Die Kompetenzen aus Hagenberg, Steyr und Wels, die direkte Beteiligung am Logistikum Schweiz und die vertrauensvolle Kooperation mit 10 internationalen, exzellenten Forschungspartner\*innen machen das CoE Logistik zur ONE-STOP Adresse für regionale und internationale Herausforderungen. Teile des Portfolios sind angewandte Forschung ebenso wie Leuchtturmprojekt in flexiblen Abwicklungsformen.

Die CoEx sind sowohl im wissenschaftlichen Bereich, als auch in der Wirtschaft die Speerspitzen für die F&E-Aktivitäten der Hochschule. Zusätzlich schaffen diese CoEx durch ihre Leistungen Mehrwert und nachhaltigen Impact/Nutzen für die Region und die Gesellschaft. Als Zukunftsperspektive sind die CoEx in Form von „One-stop-shops“ gedacht, um in Form von Wissens- und Kooperationstransferseinheiten

in Richtung Politik zu wirken (sie sollen durch ihr Leistungsportfolio auch Gesetz- und Fördergebung beeinflussen), in Richtung Gesellschaft sichtbar zu werden (im Interesse der 3. Mission), Industrie und Wirtschaft zu Kooperation und Innovation anzuregen, einen guten Nährboden für Start up-Initiativen zu bilden und sowohl den Studien- als auch Lehrbetrieb mit neuen Inhalten und Wissensgebieten anzureichern. Schließlich sollen die CoEx dazu dienen, in der nationalen und vor allem internationalen Forschungs-Community Awareness und Sichtbarkeit zu erzielen und damit auch medial für entsprechenden Widerhall im Sinne einer Markenbildung und Positionierung sorgen.

### Forschungsschwerpunkte

In enger Abstimmung mit den Kompetenzfeldern der Lehre der FH OÖ wurden an den vier Fakultäten insgesamt 17 Forschungsschwerpunkte definiert. Diese behandeln die wichtigsten Themen des 21. Jahrhunderts in den Bereichen Informatik, Kommunikation, Medien, Gesundheit & Soziales, Management sowie Technik und Umweltwissenschaften.

#### Forschung für ein klimaneutrales Europa

Mit dem Green Deal der EU kommen große Veränderungen auf die Bereiche Verkehr, Energie, Industrie, Kreislaufwirtschaft und Lebensmittel zu. Genau diese Forschungsgebiete gehören auch schon lange zur DNA unserer Hochschule. Mit dem Know-how der Forscher\*innen und deren Partnern aus der Wirtschaft gelangen bereits international anerkannte Forschungserfolge. Nun bekommen diese Green Deal Themen sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene einen noch höheren Stellenwert.

„Wir beschäftigen uns in unseren Forschungsprojekten intensiv mit sauberer Energie, mit nachhaltiger Produktion, mit klimaschonender Mobilität und mit gesunden Lebensmitteln. Nun bauen wir unsere grünen Schwerpunkte noch gezielter in Richtung Green Deal aus“, so Johann Kastner, Vizepräsident für Forschung und Entwicklung an der FH OÖ.

Einer der Schwerpunkte ist der Bereich Lebensmitteltechnologie und Ernährung, wo es in Forschungsprojekten in Kooperation mit der Wirtschaft um die Produktion von nachhaltigen und gesunden Lebensmitteln geht. Neben der Produktion beschäftigen sich die Lebensmitteltechnolog\*innen mit dem Upcycling von Seitenströmen. Das Thema der Kreislaufwirtschaft ist aber vor allem auch für die Werkstoffexpert\*innen unserer Hochschule ein fixer Bestandteil ihrer Forschung.

Ein weiteres wesentliches Green-Deal-Forschungsthema ist der Sektor saubere Energie. Hier forschen FH-Wissenschaftler\*innen und -Studierende im Bereich Solarenergie und anderen nachhaltigen Energietechnologien und -systemen. Die Fachhochschule ist zudem eine innovative Kooperationspartnerin für die Automobilindustrie. Ein spezieller Schwerpunkt liegt auf

Elektromobilität und weiteren zukunftssträchtigen Antriebskonzepten (z.B. [Mobilität der Zukunft mit Wasserstoff](#)). Bei Forscher\*innen und Techniker\*innen der Fachbereiche Energietechnik und Logistik rückt außerdem die Wasserstoff-Technologie immer mehr ins Zentrum des Interesses.

In einer kürzlich von der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) veröffentlichten Studie, wurden die von der FFG und EU (Europäische Union) genehmigten Projekte österreichischer Forschungsinstitutionen in Hinblick auf die Beinhaltung von Green Deal Aspekten analysiert. Hierbei zeigt sich, dass die FH OÖ die Top-Akteurin in Oberösterreich bei FFG-Projekten mit Green Deal Bezug ist. Bei einem genauen Blick auf die acht Green Deal Themen positioniert sich die FH OÖ in der oberösterreichischen Forschungslandschaft wie folgt:

- Ambitioniertere Klimaschutzziele: 2. Stelle
- Versorgung mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie: 1. Stelle
- Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislaforientierte Wirtschaft: 1. Stelle
- Energie- und ressourcenschonendes Bauen und Renovieren: 4. Stelle
- Raschere Umstellung auf eine nachhaltige und intelligente Mobilität: 1. Stelle
- „Vom Hof auf den Tisch“: Entwicklung eines fairen, gesunden und umweltfreundlichen Lebensmittelsystems: 1. Stelle
- Ökosysteme und Biodiversität erhalten und wiederherstellen: 1. Stelle
- Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt: 2. Stelle

Dass die FH OÖ mit ihren hervorragenden Forscher\*innen die Aspekte des europäischen Green Deal sehr gut adressieren kann und ihre Forschungsaktivitäten zukunftsorientiert ausgerichtet sind, geht klar aus der Analyse hervor. Auch weiterhin werden die Wissenschaftler\*innen an den Forschungsthemen von morgen forschen und so einen wesentlichen Beitrag für ein klimaneutrales Europa leisten.

#### Research Portal PURE - SDG Visualisierung

Gerade als Hochschule ist es unsere Verpflichtung uns für die Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) zu engagieren. Unser Engagement bedarf dringender und ernsthafter Maßnahmen. Die Forschung spielt bei der Bewältigung dieser großen Herausforderung eine zentrale Rolle. Eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, ist unser Auftrag und Anspruch zugleich. Wie wir diese Verantwortung wahrnehmen und konkret an der Umsetzung der SDGs arbeiten, zeigen wir anhand von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung. PURE bietet uns hier die Möglichkeit, unsere Forschungsaktivitäten und Forschungsergebnisse sowie individuelle Expertisen zu den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) in Verbindung zu setzen. Ziel ist es, die globalen Bemühungen der Forschungsgemeinschaft um nachhaltige Entwicklung besser zu verstehen, und die erzielten Fortschritte sowie den nicht gedeckten Forschungsbedarf zu bewerten.

## University of Applied Sciences Upper Austria

As leading University of Applied Sciences in Austria we are experienced in successfully carrying out R&D projects. More than 440 researchers at the University of Applied Sciences Upper Austria continually apply their expertise to 10 Centers of Excellence and Research focal areas. Each year, € 21 million of research funding is available to finance nearly 500 ongoing national and international projects. All this as well as 630 partners from business and society make us the most research-intensive university of applied sciences in Austria.

## UN Sustainable Development Goals

In September 2015, 193 countries agreed to adopt a set of global goals to end poverty, protect the planet and ensure prosperity for all. Click on a goal to the right to explore how our researchers and their work are contributing towards achieving it.



Abbildung 7: Research Portal Startseite

SDG 3 „GOOD HEALTH AND WELL-BEING“ zeigt den Research Output mit Stand November 2021. Derzeit liegen 251 Forschungsergebnisse zum SDG 3 vor.



Abbildung 8: Research Portal 1. Ebene

In einer zweiten Ebene des Portals werden die einzelnen Forschungsbeiträge im Detail dargestellt.

< Search in all content

**Filters for Research output**

Sustainable Development Goals

- ☒ SDG 3 - Good Health and Well-being (251)
- ☐ SDG 7 - Affordable and Clean Energy (205)
- ☐ SDG 9 - Industry, Innovation, and Infrastructure (57)
- ☐ SDG 8 - Decent Work and Economic Growth (50)
- ☐ SDG 12 - Responsible Consumption and Production (46)

Show all >

SELECTED FILTERS [CLEAR ALL](#)

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

SDG 3 - Good Health and Well-being x

1 - 50 out of 251 results | Publication Year, Title (descending) > | [Export search results](#)

**2021**

**A High-Content Screen for the Identification of Plant Extracts with Insulin Secretion-Modulating Activity**

Hager, R., Pitsch, J., Kerbl-Knapp, J., Neuhauser, C., Ollinger, N., Iken, M., Ranner, J., Mittermeier-Kleßinger, V., Dawid, C., Lanzerstorfer, P. & Weghuber, J., 17 Aug 2021, In: Pharmaceuticals. 14, 8, p. 1-23 23 p., 809.

Research output: Contribution to journal > Article > peer-review

[Open Access](#)

Abbildung 9: Research Portal 2.Ebene

## A High-Content Screen for the Identification of Plant Extracts with Insulin Secretion-Modulating Activity

Roland Hager, Johannes Pitsch, Jakob Kerbl-Knapp, Cathrina Neuhauser, Nicole Ollinger, Marcus Iken, Josef Ranner, Verena Mittermeier-Kleßinger, Corinna Dawid, Peter Lanzerstorfer, Julian Weghuber

Center of Excellence Food Technology and Nutrition, Center of Excellence Medical Engineering/TiMed Center, Feed and Food, Research Center Wels, NASAN - Nano Structuring and Bio-Analytics, R&D-Headquarters, Bioinformatics

Research output: Contribution to journal > Article > peer-review

[Overview](#) [Fingerprint](#)




### Abstract

Bioactive plant compounds and extracts are of special interest for the development of pharmaceuticals. Here, we describe the screening of more than 1100 aqueous plant extracts and synthetic reference compounds for their ability to stimulate or inhibit insulin secretion. To quantify insulin secretion in living MIN6  $\beta$  cells, an insulin-Gaussia luciferase (Ins-GLuc) biosensor was used. Positive hits included extracts from Quillaja saponaria, Anagallis arvensis, Sapindus mukorossi, Gleditsia sinensis and Albizia julibrissin, which were identified as insulin secretion stimulators, whereas extracts of Acacia catechu, Myrtus communis, Actaea spicata L., Vaccinium vitis-idaea and Calendula officinalis were found to exhibit insulin secretion inhibitory properties. Gas chromatography-mass spectrometry (GC-MS) and liquid chromatography-mass spectrometry (LC-MS) were used to characterize several bioactive compounds in the selected plant extracts, and these bioactives were retested for their insulin-modulating properties. Overall, we identified several plant extracts and some of their bioactive compounds that may be used to manipulate pancreatic insulin secretion.

### UN SDGs

This output contributes to the following UN Sustainable Development Goals (SDGs)



### Access to Document

[10.3390/ph14080809](#)

### Other files and links

Abbildung 10: Research Portal 3. Ebene



Nachstehend sehen sie eine Visualisierung der Schwerpunkte der Zusammenarbeit und die wichtigsten Forschungsgebiete der letzten 5 Jahre im Überblick.



Abbildung 11: Forschungskollaboration der letzten Jahre (SDG 17)

### Initiative Forschungsvielfalt

Die Initiative: Forschungsvielfalt wurde ins Leben gerufen, um für eine starke, vielfältige und zukunftsfähige Forschungslandschaft in Österreich einzutreten. Vielfalt und Wettbewerb sind dabei unverzichtbare Faktoren für ein effektives und gut funktionierendes Forschungssystem, zu dem sowohl Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung gehören. Universitäten, Fachhochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen haben darin ebenso ihren Platz wie große und etablierte Forschungsorganisationen oder kleine und flexible Forschungseinheiten.





Abbildung 12: Initiative Forschungsvielfalt

Mit dieser Initiative möchten wir das Bewusstsein für die Bedeutung der Anwendungsorientierung in der Forschung schärfen und die Vorteile einer vielfältigen Forschungslandschaft in künftigen Forschungspolitikstrategien verankern.

<https://www.forschungsvielfalt.at/>

### Forschung zum Anfassen – KinderUNI 2021

140 Kinder entdeckten bei der Kinderuni Wels am FH OÖ Campus Wels die spannende Welt der Naturwissenschaften. Dabei werden Roboter, Elektromotoren, Flächenflugzeuge und Wasserraketen gebaut, 3D-Sculpts programmiert und eigene Games designt, Comics entworfen, magische mathematische Tricks versucht, die Ars Electronica Center<sup>3</sup>-Fassade programmiert und der Flugplatz Weiße Möwe erkundet. Die jungen Studierenden gehen aber auch der Frage nach, wie Pflanzen Licht in Zucker umwandeln und sie bauen sich ein Glühbirnen-Terrarium, also einen Zimmergarten, der sich auf wundersame Weise komplett selbstständig versorgt. Auch die Kreativität kommt im Kurs „Farbe, Knall und Comic“ nicht zu kurz. Unterstützt wird die KinderUni von der FH-Mensa Wels, der Weißen Möwe Wels, dem Welios, dem Medienkulturhaus, vom RIC BRP Rotax, der MIBA AG und von Starlim & Sterner.

<sup>3</sup> vgl. <https://ars.electronica.art/about/de/>  
Seite | 29

## 5.6 Hochschulbetrieb

### Externes Energieaudit 2021

Ein Energieaudit ist die systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs einer Anlage, eines Gebäudes, eines Systems oder einer Organisation mit dem Ziel, Energieflüsse und das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren und über diese zu berichten. Die FH OÖ hat 2021 ein erstes externes Energieaudit erfolgreich abgeschlossen und arbeitet gerade an der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs.

### Treibhausgasbilanzierung

Eine Treibhausgasbilanzierung (THG-Bilanzierung) dient als Bestandsaufnahme und Sondierung aller für den Klimaschutz relevanten Aktivitäten. Sie ist Ausgangspunkt des Klimaschutzes an unserer Hochschule und gibt wichtige Hinweise auf die wesentlichsten Handlungsfelder. Darauf aufbauend kann beispielsweise ein integriertes Klimaschutzkonzept entwickelt werden. Die THG-Bilanz ist die Grundlage zur Planung hochschulischer Klimaschutzaktivitäten, um Maßnahmen zu bewerten und zu priorisieren und einen effizienten Ressourceneinsatz zu planen. Darüber hinaus können Klimaschutzmaßnahmen langfristig bewertet werden. Eine übersichtliche, visuelle Darstellung der THG-Bilanzierung hilft uns als Hochschule zudem dabei, das Thema Klimaschutz öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren.

### Mobilitätsanalyse

Darunter verstehen wir die Erhebung des Mobilitätsverhaltens unserer Mitarbeiter\*innen, Studierenden und Lehrenden. Im Juli 2021 wurde eine erste Erhebung unter Berücksichtigung der COVID-19 Situation mittels Onlinefragebogen durchgeführt.

Das in der Grafik abgebildete Ergebnis „DERZEIT“ (=Covid-Pandemie), zeigt die durch mehrere Lockdowns erzwungene Homeoffice/Telearbeit-Situation an der Hochschule. Dies hatte ebenfalls Auswirkungen auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, der von rund 36% auf 15% zurückging.

Ein verändertes nachhaltigeres Mobilitätsverhalten kann im Rahmen der Studie nicht dargestellt werden. Das individuelle Verhalten in puncto Mobilität wird sich durch die Pandemie nicht verändern und annähernd gleiches Niveau einnehmen wie vor der Pandemie.

Deshalb ist es umso wichtiger, mit den richtigen Maßnahmen gegenzusteuern um eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>e relevanten Emissionen zu erreichen.

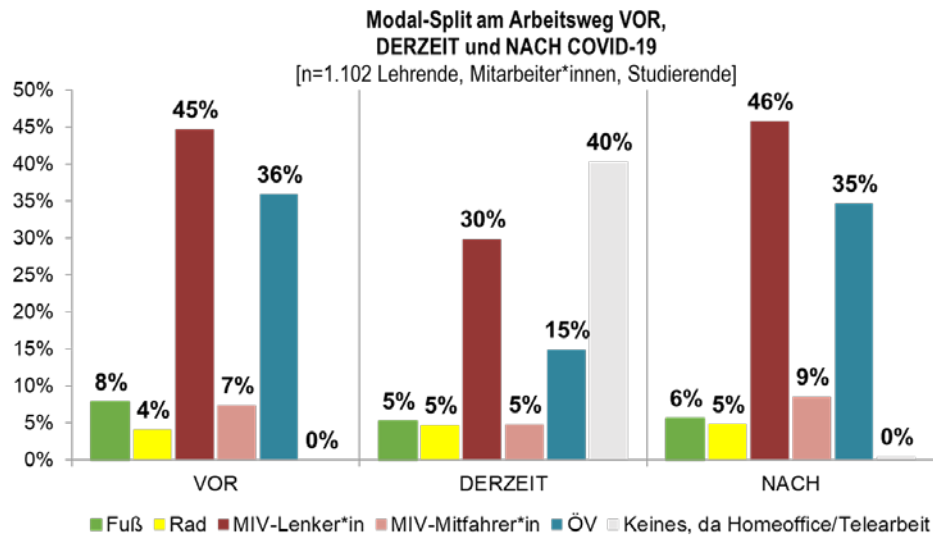


Abbildung 13: Modal-Split Darstellung am Arbeitsweg 2021

## Green Meeting und Green Event - Österreichisches Umweltzeichen

Hoffnung für den Klimaschutz - der FH Oberösterreich wurde im Rahmen der internationalen Klimabündnis Konferenz am 9. September in Wels von Jürgen Schneider, Leiter der Sektion Klima und Energie in Vertretung von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, das Österreichische Umweltzeichen verliehen.

Unsere Hochschule nimmt damit wieder eine Vorreiterrolle im Hochschulsektor ein. In dieser Richtlinie werden sowohl an das organisierende Unternehmen selbst, als auch an alle Aspekte einer Veranstaltung sowohl Umwelanforderungen als auch Anforderungen im sozialen Bereich gestellt. Veranstaltungen stehen oftmals stark im Fokus der Öffentlichkeit und sollen daher Verantwortung in allen Bereichen der Nachhaltigkeit übernehmen.



Abbildung 14: Verleihung Österreichisches Umweltzeichen FH OÖ 2021<sup>4</sup>

Für das Umweltzeichen wurde ein umfassendes Abfallwirtschaftskonzept ausgearbeitet. Weiterführende Maßnahmen waren die Durchführung eines externen Energieaudits sowie erste Schritte zur Erstellung einer Treibhausgasbilanz um daraus zukünftige Umweltschutz-Maßnahmen abzuleiten.

### Abfallwirtschaft

Bezugnehmend auf das Abfallwirtschaftsgesetz 2002 ist die Hochschule verpflichtet ein Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen. Das AWK wurde per Juli 2021 überarbeitet und liegt nun in der aktuellen Version vor.

### Mobilitätsausbau E-Ladestationen

Die Fachhochschule OÖ verfügt mit Stand September 2021 über 26 E-Ladestationen. Die Ladeinfrastruktur wird in den nächsten Jahren noch verstärkt ausgebaut werden. Die E-Tankstellen sind ein weiteres Zeichen für den Nachhaltigkeitsfokus unserer Hochschule und macht die Campi noch ein weiteres Stück attraktiver. Durch die Zusammenarbeit mit der LINZ AG können die Mitarbeiter\*innen 100% Ökostrom tanken und ein europaweites E-Tankstellennetz nutzen.

<sup>4</sup> Bild-Info: Jürgen Schneider, Leiter der Sektion Klima und Energie im Klimaschutzministerium (links außen), Michael Scheinecker, Leitung Nachhaltige Entwicklung und Umwelt FH OÖ, Barbara Eigruber, Leitung Internationales Kongresswesen FH OÖ und Stefan Kaineder, Klima-Landesrat (rechts außen), bei der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens an die FH Oberösterreich.

Quelle: © cityfoto.at



Abbildung 15: E-Tankstellen und E-Auto der FH OÖ

## 6 Ergebnisse

Nachstehend werden ausgewählte Ergebnisse aus unserer Hochschule bezugnehmend zu den SDGs in unserem Wirkungsbereich dargestellt (Quelle: <https://pure.fh-ooe.at/en/>).



Projektbeschreibung

[Dealing with conflicts after the conflict: European and indigenous approaches to conflict transformation in East Timor](#)

Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

qualitative/quantitative  
Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



Projektbeschreibung

[Business and Production Engineering Concept for individual beer brewing applying digitalization and gamification methodologies](#)

[Combustion of Miscanthus: composition of the ash by particle size](#)

Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

qualitative/quantitative  
Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



Projektbeschreibung

[Sensor Shirt as Universal Platform for Real-Time Monitoring of Posture and Movements for Occupational Health and Ergonomics](#)

[EpiMon: Vision-Based Early Warning System for Monitoring Uprising Epileptic Seizures During Night](#)

Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

qualitative/quantitative  
Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



<u>Projektbeschreibung</u>	<u>Kompetenzfeld</u>	<u>qualitative/quantitative Indikatoren</u>
<a href="#">Country-level correlates of the Dark Triad traits in 49 countries</a>	Forschung und Entwicklung	Citation Indexes, Abstract Views, Full Text Views
<a href="#">Zertifizierung Audit Hochschule und Familie</a>	Hochschulmanagement	Anzahl realisierter Maßnahmen
<a href="#">Frauennetzwerk@FH OÖ</a>	Hochschulmanagement	Anzahl Veranstaltungen/Jahr
Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Bestimmungen der Frauenförderung	Hochschulmanagement	Anzahl hochschulspezifischer Maßnahmen
Erarbeitung eines Leitfadens zur Schaffung klarer Rahmenbedingungen für Besprechungen	Hochschulmanagement	Kommunizierter Leitfaden
<a href="#">Need some help Broschüre</a>	Diversity Management	Leitfaden



<u>Projektbeschreibung</u>	<u>Kompetenzfeld</u>	<u>qualitative/quantitative Indikatoren</u>
<a href="#">Development of a Tool to Analyze the Economic Viability of Energy Communities</a>	Forschung und Entwicklung	Citation Indexes, Abstract Views, Full Text Views
<a href="#">Open Information Architecture for Seamless Integration of Renewable Energy Sources</a>	Forschung und Entwicklung	Citation Indexes, Abstract Views, Full Text Views



Betrieb von hochschuleigenen PV-Anlagen

Hochschulbetrieb

Summe erzeugter  
kWh/a



Projektbeschreibung

Kompetenzfeld

qualitative/quantitative  
Indikatoren

[A global meaning of supply chain social sustainability](#)

Forschung und  
Entwicklung

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

[Circular economy: Recent technology management considerations](#)

Forschung und  
Entwicklung

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



Projektbeschreibung

Kompetenzfeld

qualitative/quantitative  
Indikatoren

[Intelligent Shelves: Expectations and potential applications from the perspective of retailers.](#)

Forschung und  
Entwicklung

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

[Crisis and their effects on freight transport modes: A literature review and research framework](#)

Forschung und  
Entwicklung

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Erweiterung Serviceangebot Transferzentrum für  
Unternehmensgründung

Hochschul-  
management

Anzahl  
Gründungen/Anzahl  
Start-Ups



### Projektbeschreibung

[Supporting Teamwork in Industrial Virtual Reality Applications](#)

[The importance of social exclusion experiences for young people's engagement with the European Union](#)

### Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

### qualitative/quantitative Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



### Projektbeschreibung

[Implementing a quattromodal freight hub: an approach for the city of vienna](#)

[Impact of varying penetration rate of intelligent routing capabilities on vehicular traffic flow](#)

na.bi – Nachhaltigkeits-App (Status: in  
Entwicklung)

### Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

### qualitative/quantitative Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Anzahl Downloads  
App-Stores, Anzahl  
registrierte  
Nutzer\*innen, Anzahl  
Initiativen

Weiterentwicklung und Darstellung der Leistungen im Bereich „Third Mission“

Hochschul-  
management

Anzahl  
gesellschaftsrelevanter  
Veranstaltungen,  
Anzahl  
Teilnehmer\*innen



Projektbeschreibung

[Impact of COVID-19 on the customer end of retail supply chains: A big data analysis of consumer satisfaction](#)

[Customer purchase behavior prediction in e-commerce: A conceptual framework and research agenda](#)

Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

qualitative/quantitative  
Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



Projektbeschreibung

Externes Energieaudit 2021 nach Bundes-Energieeffizienzgesetz

[Overheating in summer of an office building](#)

Kompetenzfeld

Hochschul-  
management

Forschung und  
Entwicklung

qualitative/quantitative  
Indikatoren

Anzahl realisierter  
Maßnahmen bis Re-  
Audit 2024

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

[Glacier algae foster ice-albedo feedback in European Alps](#)

Forschung und  
Entwicklung

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Treibhausgasbilanzierung mit ClimCalc Tool

Hochschul-  
management

Summe CO<sub>2</sub>e  
Emissionen und  
Maßnahmen der  
Reduktion

Mobilitätsanalyse zur Ableitung von Potenzialen

Hochschul-  
management

Anzahl Maßnahmen  
Reduzierung MIV

Lizenznehmer Green Meeting und Green Event

Hochschul-  
management

Anzahl zertifizierter  
Veranstaltungen/Jahr

Domino-App (Mitfahrbörse für Mitarbeiter\*innen und Studierende)

Hochschul-  
kooperation

Anzahl eingesparter  
Personenkilometer,  
Summe gesparte CO<sub>2</sub>  
Emissionen in kg/a



Projektbeschreibung

Kompetenzfeld

qualitative/quantitative  
Indikatoren

[Analysis of mycosporine-like amino acid in selected algae and cyanobacteria by hydrophilic interaction Liquid chromatography and a novel MAA from the red alga catenella repens](#)

Forschung und  
Entwicklung

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



### Projektbeschreibung

[Contextualizing immigrant and refugee resilience: cultural and acculturative perspectives](#)

[“They think that I should defend”: Effects of peer and teacher injunctive norms on defending victimized classmates in early adolescents](#)

### Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Forschung und  
Entwicklung

### qualitative/quantitative Indikatoren

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views

Citation Indexes,  
Abstract Views, Full  
Text Views



### Projektbeschreibung

Partnerschaften im Rahmen von  
Forschungsaktivitäten

UN Global Compact Netzwerk Österreich (SDG  
Team 4)

Mitgliedschaften (vgl. Seite 10f.)

### Kompetenzfeld

Forschung und  
Entwicklung

Hochschul-  
management

Hochschul-  
management

### qualitative/quantitative Indikatoren

Anzahl kooperativer  
F&E Projekte

Anzahl aktiver/passiver  
Teilnahmen, Anzahl  
Beiträger

Anzahl nationaler /  
internationaler  
Mitgliedschaften